

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 30. Stück.

Sonnabend, den 27. Juli 1850.

Inhalt.

Einrichtung eines Nordpol-Fahrers. — Hallische Schenkungen. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 63 Bekanntmachungen.

Einrichtung eines Nordpol-Fahrers.

Bekanntlich ist eine ganze Flotte von Schiffen aus englischen und schottischen Häfen ausgesegelt, um den kühnen Franklin aufzusuchen. Die Hoffnung auf Erfolg ist freilich gering; wenn hier eben von einem Troste die Rede sein kann, so liegt er ohne Zweifel darin, daß man nichts versäumt hat, um den im Eise gefangenen oder zu Grunde gegangenen Seefahrer zu retten. Die zum Suchen ausgesandten Schiffe sind mit einer Sorgfalt ausgerüstet worden, die nichts zu wünschen übrig läßt. Als Muster kann die „Resolute“ dienen, welche in der letzten Zeit absegelt ist. Schon der äußere Anblick des Schiffes hat etwas Eigenthümliches. Es ist ganz schwarz bemalt; ringsum läuft ein rother Streifen, und man sieht weder Stückpforten noch Lukenklappen oder Fenster. Als Gallion führt es einen Eisbären.

Ll. Jahrg.

(30)

Das Fahrzeug ist gewissermaßen ein doppeltes Schiff; es hat doppelte Balken und Planken aus Eichen- und Eichenholz, wodurch es an Stärke gewinnt und wärmer wird. Der Bug, welcher mit den Eismassen sicherlich in die unsanfteste Berührung kommt, ist acht Fuß sechs Zoll dick und mit Eisen bekleidet. Die Kajüten der Officiere erhalten ihr Licht lediglich von oben; jene des Kapitäns ist am hintern Ende des Schiffes und wird vermittelt heißer Luft erwärmt, für deren Umlauf eiserne Röhren angebracht sind; auch hat sie einen kupfernen Ofen und einen Schornstein, so daß man die Temperatur immer auf sechzig Grad Fahrenheit zu halten vermag. Die Schlafstellen sind alle sehr zierlich und verhältnißmäßig bequem, und die Wärmeröhre läuft am Bette selbst hin. Der Ofen, welcher die Wärme vertheilt, befindet sich im untern Raume in der Mitte des Schiffes und hat eine beträchtliche Größe; vermittelt einer zweckmäßigen Röhrenleitung wird das ganze geschlossene Deck erwärmt. Das Schiff hat Anstalten und Vorrichtungen zum Waschen und Backen, und eine Downtons-Pumpe neben einer andern, welche je nach dem Bedürfnisse salziges oder süßes Wasser heraufpumpt. Sie sind nach dem hydraulischen Princip angefertigt und gleichen großen kupfernen Vasen; die Röhren sind sorgfältig mit Lagen von Flanell umwickelt, damit das Wasser in ihnen nicht einfrieren kann. Die Downton-Pumpe erspart den Matrosen viel Arbeit, welche in dem kalten Klima des Nordpols noch viel anstrengender ist, als unter gemäßigten Himmelsstrichen.

Nähe beim Vorderkastell ist eine andere Maschine, welche Schnee und Eis zum Küchen- und Trinkbedarf auflöst. Auf dem Verdecke liegt nämlich eine eiserne geneigte Ebene, auf welche der Schnee von den Matrosen hinaufgeschaufelt wird; er fällt dann in eine große Pfanne hinab, unter welcher ein Ofen liegt. Aus der Pfanne läuft das Wasser gleich durch Röhren in die Fässer und Zuber. Auch viele Eissägen sind am

Bord; sie haben eine mächtige Größe und gewaltige Zähne. Sie werden durch Seile in Bewegung gesetzt.

Für die Matrosen hat man alle mögliche Sorgfalt getragen. Die Königin hat für jeden große Glanzstiefeln mit dicken Korksohlen anfertigen lassen; sie sind inwendig mit feinem Flanell gefüttert, und dann mit Gamsleder, welches die Wärme eingeschlossen hält und die Verdunstung hindert. Die Oberbekleidung besteht ganz aus Pelzen, auf dem Kopfe trägt Jeder eine helmartige Pelzkappe, an welcher eine aus Wollengarn gestrickte, inwendig mit Seide gefütterte Maske hängt; sie schützt das ganze Gesicht, nur die Augen sind frei, und über der Nase sind Seide und Wolle von doppelter Dicke. Daß Pelzhandschuhe nicht fehlen, versteht sich von selbst.

In Vorräthen und Lebensmitteln herrscht Ueberfluß; die Resolute wird bis in eine hohe Breite überdies von einem Transportschiffe begleitet. Neu sind die eingemachten Kartoffeln; sie sehen aus wie grobes Pulver oder Mehl; gießt man heißes Wasser darauf, so erhält man binnen wenigen Minuten einen wohl-schmeckenden Kartoffelbrei. Zum Dienste haben sich wenigstens viermal so viel Matrosen gemeldet, als man annehmen konnte; man ist in der Auswahl so sorgfältig zu Werke gegangen, daß man nur die kräftigsten und gesundesten zum Dienste ließ; sonst ganz tüchtige Leute, wenn sie auch nur eine alte Narbe und Schramme hatten, wurden abgewiesen, weil das nordische Klima auf alte Schäden sehr nachtheilig wirkt. Bekanntlich hat jedes zur Aufsuchung Franklins aus-segelnde Boot auch Luftballons an Bord, und auch eine Reisebibliothek fehlt nicht, damit die Leute wäh-rend des langen Polarwinters neben der leiblichen Speise auch geistigen Genuß haben.

Chronik der Stadt Halle.

Hallische Schenkungen.

Wie die Realschule in den Franckeschen Stiftungen vor Kurzem durch die Güte des Herrn Berghauptmann Martine eine Mineraliensammlung von 1660 Nummern in großen und vielen seltenen Exemplaren, nach Werners System geordnet, dazu eine Suite Mansfelder Gebirgsarten von 221 Nummern u. s. f. zum Geschenk erhalten hat, so haben sich die naturhistorischen Sammlungen der Stiftungen überhaupt in diesen Wochen durch die Freigebigkeit des Herrn Hofrath Keferstein sehr bedeutend vermehrt. Derselbe hat dem Directorio seine sehr werthvollen Mineralien überlassen. Sie bilden eine oryktognostische und eine geognostische Sammlung. Jene ist in 10 Schränken, die zusammen 172 Kästen enthalten, diese in 8 Schränken mit 190 Kästen auf das Uebersichtlichste eingeordnet. Dazu kommen eine Anzahl Petrefacten in 30 Kästen und eine Kennzeichensammlung nach Werner. Die letztere ist noch in einer Kiste verpackt. Die ersteren aber sind bereits auf dem Königl. Pädagogium in einem besonders dazu geeigneten Locale aufgestellt.

Der Herr Dr. Schwetschke hat der Marienbibliothek, außer einer Serie Hallischer Zeitungen und Hallischer Anzeigen, mehrere alte Hallische Drucke, darunter das erste „Verzeichnus der Halligthümer“ vom Jahr 1520 und einige werthvolle Manuscripte, unter andern den Briefwechsel Klopstocks mit Hemmerde über den Verlag des Messias zum Geschenk gemacht.

Wie viele Schätze der Art sind verloren gegangen, weil sich Privaten nicht entschließen konnten, sich zu Gunsten öffentlicher Institute und Sammlungen davon

zu trennen. Wäre das Beispiel vom Gegentheil, das eben in unsrer Stadt in so reichem Maße gegeben ist, recht viel Nachahmung finden!

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.
Mai. Juni. Juli 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 27. Mai dem Vater Steuer ein Sohn, August Carl Julius. (Nr. 732.) — Den 13. Juni dem Schneidermeister Göttmann ein S., Carl Eduard Otto. (Nr. 88^b.) — Den 1. Juli eine unehel. F. (Nr. 1439.) — Den 5. dem Musikus Sudder ein S., Heinrich Georg Friedrich Hugo. (Nr. 124.) Dem Eichorienbrenner Siebel ein S., Christian August. (Nr. 1050^d.) — Den 9. dem Schneidermeister Sempel eine F., Anna Clara. (Nr. 914.) — Den 12. eine unehel. F. (Nr. 959.)

Ulrichs parochie: Den 7. Juni dem Bäckermeister Bizing ein S., Friedrich August Hugo. (Nr. 288.) — Den 24. dem Tischlermeister Arnold eine F., Johanne Marie Margarethe Louise. (Nr. 363.) — Den 26. dem Handarbeiter Spazier eine F., Christiane Henriette Emma. (Nr. 367.) — Den 19. Juli dem Sattler Funke ein S. todtgeb. (Nr. 1595.)

Moritz parochie: Den 23. Juni dem Lederzurichter Wüstefeld eine F., Johanne Marie. (Nr. 551.) — Den 26. dem Korbmachermeister Grauert eine Tochter, Wilhelmine Clara. (Nr. 431/2.) — Den 27. dem Salzwirker Wachsmuth eine F., Marie Caroline Friederike Sophie. (Nr. 777.) — Den 29. dem Krankenwärter in der Kön. Prov. Irrenheilanstalt Kirschelmann eine F., Henriette Emilie Caroline. (Nr. 493.) — Den 2. Juli dem Stellmacher Lucke ein S., Gustav Adolph. (Nr. 546.) Den 7. dem Aufwärter in den Franckeschen Stiftungen Exner eine F., Johanne Friederike Anna. (Nr. 509.) —

Den 8. dem Handschuhmacher Burckhardt eine Tochter, Friederike Julie Kosalie. (Nr. 657.) — Dem Salzfiedemeister Bandermann ein S., Johann August Albert. (Nr. 546.) — Den 11. dem Salzfiedemeister Bandermann ein Sohn, Andreas Georg Paul. (Nr. 661.) — Den 16. dem Handelsmann Puze ein S. todtgeboren. (Nr. 588.)

Neumarkt: Den 30. Mai dem Drechsler Wolbert eine T., Alma Sabine Wilhelmine. (Nr. 1289.) — Den 10. Juni dem Geschäftsführer Ernst eine Tochter, Bertha Ferdinande Anna. (Nr. 1216.) — Den 13. dem Sattlermeister Peter eine T., Sophie Therese Anna. (Nr. 1132.)

Glauchau: Den 2. Juni eine uneheliche Tochter. (Nr. 1951.) — Den 24. dem Schmiedemeister Engel jun. eine T., Johanne Marie. (Nr. 1675.) — Den 4. Juli ein unehel. S. (Nr. 1945.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 21. Juli der Metallbreher Müller mit C. K. Boffe. — Den 22. der Handelsmann Kasler mit W. Werner. — Den 23. der Conditor Blau mit L. S. D. Stöter.

Moritzparochie: Den 21. Juli der Handarbeiter Sezer mit S. E. verw. Sauer geb. Kayser. — Der Rattendrucker Albrecht genannt Wegner mit M. S. Fischer. — Den 22. der Dekonom Thiele mit A. O. Hänert.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. Juli der Schuhmachermeister Lüdecke, 52 J. Lungenschlag. — Den 20. der Bäckergefelle Rückert, 23 J. Brechdurchfall. — Den 21. der Strumpfwirker Aßmann, 73 J. Magenleiden. — Des Schenkewirths Lange Wittwe, 61 J. Mutterkrebs.

Ulrichsparochie: Den 16. Juli des Kaufmanns Vollmer S., Maximilian, 1 J. 3 M. Scrophellsucht. Den 19. der Böttchermeister Fiedler, 70 J. Brustwassersucht. — Des Sattlers Junke S. todtgeboren. — Des Schmiedemeisters Wenk Ehefrau, 32 J. Brechruhr. — Den 20. dessen E., Amalie, 4 J. 1 M. 3 W. Brechdurchfall. — Den 21. des Tischlergesellen Ritter S., Joseph Carl Bruno, 10 M. 3 W. Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 15. Juli des Maurergesellen Schräpler E., Amalie Bertha, 1 J. 2 M. Lungensellentzündung. — Den 16. des Handelsmanns Puge S. todtgeb. — Den 20. des Handarbeiters Hammer S., Wilhelm, 7 M. 2 W. Brechdurchfall. — Den 22. des Aufwärters in den Franckeschen Stiftungen Exner E., Johanne Friederike Anna, 2 W. Krämpfe.

Domkirche: Den 19. Juli des Handarbeiters Oelmann S., Franz Friedrich Heinrich, 1 J. 1 M. Abzehrung. — Den 20. des Maurers Waage S., Louis August Heinrich, 3 J. 11 M. Bräune. — Der Tischlermeister Töpfer, 47 J. Nervenfieber.

Glauchau: Den 18. Juli der Auszügler Jahn, 69 J. Altersschwäche. — Den 21. des Maurergesellen Eckstein S., Carl Wilhelm Julius, 1 M. Krämpfe. — Den 22. der Kreisgerichts-Ingrossator Cuno, 55 J. Wassersucht.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Juli 1850.

Weizen	2 Thlr.	—	Egr.	—	Pf.	bis 2 Thlr.	3 Egr.	9 Pf.
Roggen	1	z	3	z	9	z	1	z
							6	z
							3	z
Gerste	—	z	23	z	9	z	—	z
							26	z
							3	z
Hafer	—	z	18	z	9	z	—	z
							22	z
							6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.



 Bekanntmachungen.

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens.

In Hallescher Stadtkur dürfen, bevor die Erlaubniß hierzu ertheilt, und dies im Wochenblatte von uns bekannt gemacht sein wird, weder Aehren gelesen noch Stoppeln geharkt werden, und hat ein jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, eine Geldstrafe von Einem Thaler oder 36stündige Gefängnißstrafe zu gewärtigen. Halle, den 15. Juli 1850.

Der Magistrat.

Am 28. v. M. kam in der Stadt Bartenstein Feuer aus und bei der überaus enghen Bauart ward binnen wenig Stunden fast die Hälfte der Stadt ein Raub der Flammen.

Hunderte von Familien sind hierdurch zu Bettlern und obdachlos geworden, weshalb das dort sich gebildete Comité um Sammlung von milden Beiträgen gebeten hat.

Der Herr Stadtsecretair Lincke ist beauftragt, derartige Beiträge in den Büreaustunden anzunehmen und werden zu diesem Zwecke die Listen bis zum 15. August c. bei demselben ausliegen.

Halle, am 22. Juli 1850.

Der Magistrat.

W a r n u n g !

Die Droschkenführer fahren häufig in den Thorweg und auf den Hof des **Kreisgerichts-Gebäudes**. Da dies Störungen und andere Nachtheile herbeiführt, so wird dies Hereinfahren fortan hierdurch gemessenst untersagt.

Halle a./S., den 20. Juli 1850.

Königliches Kreisgericht.
v. Koenen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das unter Nr. 392 im Hypothekenbuche von Halle a./S. eingetragene, hinter der Ulrichskirche belegene, dem Dekonom Reinhold Kober gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2666 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf., soll

am 4. September d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden. Die Wittwe Kuhnert, Wilhelmine geborne Wächter von hier, jetzt deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das auf dem Trödel hierselbst belegene, dem Bäckermeister Friedrich Achilles gehörige, unter Nr. 793 im Hypothekenbuche von Halle eingetragene Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2684 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 6. September d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden. Der Schmiedemeister Johann Siegmund Modler von hier, jetzt dessen Erben, werden zu jenem Termine vorgeladen.

Verpätet.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes, für uns viel zu früh, ging nach kurzem Krankenslager unser vielgeliebter Bruder, der Bäckergefelle Karl Rückert in der schönsten Blüthe seines Lebens, im kaum vollendeten 23. Lebensjahre in eine bessere Welt. Unser Verlust sowohl als unser Schmerz sind groß. Nur der hoffnungsvolle Gedanke auf ein künftiges Wiedersehn kann uns Trost in unserer tiefen Trauer sein. Wir fühlen uns verpflichtet, unsern herzlichsten und wärmsten Dank zu sagen dem hiesigen Bäckergerwerke sowie den Haadenschen Kameraden, insonderheit dem Herrn Schneidermeister Oswald für die liebevolle Theilnahme und die freundlichen Bemühungen bei der Beerdigung unsers dahingeschiedenen unvergesslichen Bruders.

Halle, am 25. Juli 1850.

Die Hinterbliebenen.

Für ein paar anständige Leute sind noch einige Schlafstellen offen in der große Brauhausgasse Nr. 363 eine Treppe hoch.

Es stehen noch Schlafstellen offen. Auch werden noch Kostgänger fortwährend angenommen in und außer dem Hause.
Wittve Schramm, Strohhof.

Ein ordentliches Mädchen, welche gute Atteste hat, findet sogleich einen guten Dienst. *Sönicker*,
Postsecretair, am Paradeplatz.

Ein reinliches, ordnungsliebendes, mit guten Attesten versehenes Mädchen, welche auch in der Küche erfahren ist, findet sogleich oder zum 1. August einen Dienst in Nr. 325 Leipziger Straße.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. August oder 1. September einen Dienst alter Markt Nr. 549.

Zur Wahl eines neuen Rendanten werden die Mitglieder der Tischlermeister-Sterbekasse hiermit eingeladen, sich künftigen Sonntag, als

den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr zu einer Generalversammlung im Locale des Hrn. Vosse (im kühlen Brunnen) recht zahlreich einzufinden.
Müller.

Sämmtliche Schuhmacher, welche gesonnen sind der Association beizutreten, werden Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr zu einer Versammlung im Gasthof zum goldnen Pflug eingeladen.

Der Vorstand.

Verpachtung der Pflaumen an der Trothaer Chaussee und am Wittelindsbad den 27. Juli Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden.
Arnim.

Ein Mädchen von außerhalb, welches nähen kann, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres ertheilt S. Rhode, Zinggießer, Zapfenstraße Nr. 670.

Moullaux und Fenstervorsetzer malt mit jeden beliebigen Ansichten und Farben C. W. Steuer, Maler, Schmeerstraße Nr. 702.

Badehofen in allen Nummern sind wieder angekommen bei
S. Schnee, große Steinstraße.

Es ist am Freitag früh von der großen Ulrichstraße bis alten Markt ein Notizbuch verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben an den Schlossermeister Berger, alter Markt Nr. 700. Halle, den 26. Juli 1850.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen und abzuholen Weidenplan Nr. 1393.

Junge Mädchen, die das Weisnähen unentgeltlich erlernen wollen, werden angenommen bei

Wilhelmine Wilschauer.

Steinstraße Nr. 1534.

Ein Kindermädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. August gesucht große Brauhausgasse Nr. 344.

Bei vorkommenden Krankheiten empfiehlt sich bestens Frau **Kiebert**, klinische Klystierseherin. Zur Nachtzeit ist eine Klingel am Thorwege angebracht, kleine Ulrichsstraße Nr. 1022.

Gute reinliche Federbetten und Matratzen sind jetzt wieder vorrätig und stehen für den monatlichen Mietbetrug von 15 — 20 Sgr. zu vermieten bei **Pizler**, Brüderstraße Nr. 223 im Hause des Herrn **Wolff**.

Eine gutmilchende Ziege, so wie eine kleine, ist billig zu verkaufen; auch kann eine Grasnutzung dazu abgegeben werden Steinstraße Nr. 173.

Ein 3 Stunden von hier belegenes Materialgeschäft mit guter Nahrung und im baulichen Stande soll für 800 Thlr. mit 4 bis 500 Thlr. Anzahlung schleunigst verkauft werden Nr. 1354.

Wohnungsgesuch. 2 Stuben, Kammern, Küche nicht zu weit vom Bahnhof zum 1. October zu mieten oder ein Haus mit Gärtchen von etwa 2000 Thlr. Werth zu kaufen. Offerten schriftlich Nr. 1730 abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammern u. s. w., nicht allzufern vom Waisenhaus und vom Markte, wird, zu Michaelis zu beziehen, zu mieten gesucht. Adressen wolle man in dem Schnittwaarengeschäft von **Briegler** am Markte gefälligst niederlegen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Entree, Stube, Kammer und Küche in angenehmer Gegend, ist zu Michaelis an einen ruhigen Miether zu vermieten. Näheres Brüderstraße Nr. 205.

In Nr. 1491^b an der Promenade ist die Parterre, Wohnung, bestehend in zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Kochstube und Zubehör, zum 1. October d. J. zu vermieten und das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

Das Logis, was bisher der Rentier Herr Mähner bewohnt, ist vom 1. October an anderweitig zu vermieten Klausthor Nr. 2165. Schlegel.



Ein Laden nebst 2 Stuben, 2 Kammern und einer Küche (es kann auch getheilt werden) ist noch zum 1. October an stille Miether abzulassen an der alten Post 401.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche u. ist von Michaelis ab zu vermieten in Nr. 6 vor dem Mannischen Thor.

Eine Parterre, Wohnung von 5 Stuben mit allem Zubehör ist, so wie zwei größere Kühle und trockne Kellerräume, von Michaelis ab zu vermieten in Nr. 247 in der Rathhausgasse. Näheres daselbst parterre rechts.

Eine sehr freundliche Stube mit einem Balkon, die Aussicht im Garten, nebst guten Meubles und Schlafkammer, ist von einem einzelnen Herrn, wo möglich kein Student, den 1. October dieses Jahres zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren in den Vormittagsstunden Promenade Nr. 1492 parterre links im Hause.

Ein sehr gut gehaltener Mahagoni, Schreibsecretair ist zu verkaufen. Zu besehen Nr. 1492 parterre links.

 Zu vermieten. 

In der großen Steinstraße nahe am Markt ist in der Bel. Etage 2mal Stube und Kammer, und in der dritten Etage 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 28 bei L. Wedding.

Mittelstraße Nr. 136 Bel. Etage ist eine aus mehreren Stuben, Kammern, Küche u. s. w. bestehende, vermietet gewesene Wohnung anderweit zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Eine freundliche Erkerwohnung, in Stube, Kammer und Küche bestehend, ist in Nr. 2017 am Moritzthore zu vermieten und kann am 1. October e. bezogen werden.

Eine Stube ist an stille Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen am Moritzthor Nr. 600.

Ein Lehrling wird gesucht. Ein gebrauchter Blasebalg ist billig zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 1507.

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche u. s. w. sind kommende Michaelis zu beziehen gr. Steinstraße Nr. 1507.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammern nebst nöthigem Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres alter Markt Nr. 700 im Laden.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör ist an ruhige Mieter vom 1. October ab zu vermieten Taubengasse Nr. 1768/69.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küchen und Kellergelaß ist an eine stille Familie zu Michaelis zu vermieten Neumarkt Nr. 1275.

D a n k.

Ich sage einer wohlthätlichen Schützengesellschaft für das unerwartet schöne Fest und einem verehrten Publikum für seinen Besuch auf meinem Caroussel meinen schönsten Dank und bitte ferner um ein gütiges Wohlwollen, denn ich kehre nun wieder in den schönen Funfschen Garten ein, und möchte da auch gerne fahren groß und klein, und werden so viel wie möglich zufrieden sein.

G. Günther nebst Frau.

Sonntag den 21. ist am Feldschlößchen ein Umschlage-
tuch gefunden, der Eigenthümer kann es gegen Erstattung
der Insertionsgebühren abholen Leipziger Vorstadt 1596.

Geübte Cigarrenmacher finden dauernde Arbeit
alter Markt Nr. 493.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 28. Juli Gesellschaftstag und Tanz-
vergnügen. Anfang 4 Uhr.

Nabeninsel.

Sonntag Tanzmusik, Montag Gesellschaftstag, wo-
zu freundlichst einladet Junge.

Feldschlößchen.

Sonntag frische Pfannkuchen und Tanzvergnügen.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag Abend Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Paffendorf.

Sonntag den 28. Juli Rirschkuchen und Tanzver-
gnügen bei Herzberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)